



## Akkreditierungsbericht

<b>Hochschule:</b>	Internationale Fachhochschule Bad Honnef
<b>Master-Studiengang:</b>	International Management
<b>Abschlussgrad:</b>	Master of Arts
<b>Kurzbeschreibung des Studiengangs:</b>	<p>Der Master-Studiengang International Management wird in Vollzeit-Variante angeboten und umfasst insgesamt 120 CP.</p> <p>Die Studierenden sollen als Führungskräfte für verschiedene Managementfunktionen in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung ausgebildet werden. Ein Schwerpunkt soll auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen liegen. Derzeit stehen die drei Wahlpflichtfächer „Internationales Personalmanagement“, „Internationales Marketing“ sowie „Finanzierung und Rechnungswesen“ zur Verfügung. Sie umfassen jeweils 15 CP.</p>
<b>Akkreditierungsart:</b>	Erst-Akkreditierung
<b>Zuordnung des Studiengangs:</b>	konsekutiv
<b>Regelstudienzeit (Vollzeitäquivalent):</b>	4 Semester
<b>Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:</b>	120
<b>Zeitstunden (Workload) pro Credit:</b>	30
<b>Studienform:</b>	Vollzeit
<b>Profiltyp (nur bei Masterstudiengang in D):</b>	stärker anwendungsorientiert
<b>Erstmaliger Start:</b>	WS 2008/09
<b>Beginn im Jahr:</b>	WS
<b>Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge)</b>	1

<b>Studienaufnahmekapazität jeweils:</b>	WS 2008/09: 15 Studierende Danach: 35 Studierende (WS und SS insgesamt)
<b>Datum der Begutachtung vor Ort:</b>	1.) 03./ 04. Juli 2007 2.) 04. März 2008 3.) 08. Mai 2008 (Telefonkonferenz)
<b>Datum der Sitzung der FIBAA- Akkreditierungskommission:</b>	1.) F-AK-Sitzung am 18./ 19. Oktober 2007 (Aussetzung) 2.) 26./ 27.06.2008 (Wiederaufnahme des Verfahrens)
<b>Beschluss:</b>	Der Studiengang wird mit einer Auflage akkreditiert.
<b>Akkreditierungszeitraum:</b>	WS 2008/09 bis Ende SS 2013
<b>Auflage:</b>	Die Leistungsüberprüfung für das Master-Seminar, die in der SPO mit zwei Präsentationen angegeben wird, muss auch in der Modulbeschreibung transparent gemacht werden und dies muss bis zum 15. August 2008 nachgewiesen werden.
<b>Betreuer:</b>	Sedika Rashid, M.A.
<b>Gutachter:</b>	<p><b>Prof. Dr. Ursula Schneider</b> Karl-Franzens-Universität Graz, RESOWI-Zentrum Internationales Management</p> <p><b>Professor Dr. Thomas A. Rasmussen</b> FH Stralsund, Fachbereich Wirtschaft, Wirtschaftswissenschaften (Tourismusmanagement, Kulturtourismus)</p> <p><b>Dirk Diergarten</b> EVOLOG Beratersozietät GbR, Beratungsleiter, Leiter Marktteam, Personalentwicklung, Köln</p> <p><b>Martin Kemmer</b> Student der Wirtschaftswissenschaften an der Humboldt Universität zu Berlin</p>

## **Gutachterbericht:**

### **Zusammenfassung**

Der Master-Studiengang International Management der Internationalen Fachhochschule Bad Honnef erfüllt die FIBAA-Qualitätsanforderungen für Master-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden. Die von einem Master-Programm zu fordernden Qualitätselemente wurden im Wesentlichen Akkreditierungsverfahren nachgewiesen.

Der Studiengang ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens für Hochschulabschlüsse. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „stärker anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der Strategie und der Ziele, der Konzeption, der Ressourcen und Dienstleistungen sowie der Qualitätssicherung handelt es sich um ein Programm, das die Qualitätsanforderungen im Wesentlichen erfüllt. Die Gutachter empfehlen die Akkreditierung mit folgender Auflage: Die Leistungsüberprüfung für das Master-Seminar, die in der SPO mit zwei Präsentationen angegeben wird, muss auch in der Modulbeschreibung transparent gemacht werden und dies muss bis zum 15. August 2008 nachgewiesen werden.

Entwicklungspotenzial sehen die Gutachter in der Verstärkung der studiengangsspezifischen Ausdifferenzierung der Studienziele.

Stärken sehen die Gutachter in der Fremdsprachenkompetenz, in den Praxiskenntnissen des Lehrpersonals, in der Verwaltungsunterstützung für Studierende und beim Lehrpersonal, in der Sachausstattung sowie bei der Karriereberatung und dem Placement Service.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden kann ("n.b."). Gewertet wird auf Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus dem Bachelor-Studiengang International Management befragt werden konnten.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

## Informationen zur Institution

Die Internationale Fachhochschule Bad Honnef (IFH) ist eine im Jahre 1999 gegründete und staatlich anerkannte Fachhochschule mit einer Konzentration des Lehr- und Forschungsangebotes auf dem Dienstleistungssektor. Die aktuellen Studienangebote der Internationalen Fachhochschule sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

Das Studienprogramme, Stand 31.1.2008

Studiengang	Abschluss
Diplom-Studiengänge	
Tourismusingmt.	Diplom-Betriebswirt (FH); Bachelor
Hotelmanagement	Diplom-Betriebswirt (FH); Bachelor
Bachelor-Studiengänge	
Luftverkehrs mgmt.	B.A.
Internationales Hotel- und Tourismus mgmt.	B.A.
Event mgmt.	B.A.
Internationale Betriebswirtschaft	B.A.

Übersicht über die zukünftig geplante Angebotsstruktur:

Studiengang	pm.	Abschluss
Bachelor-Studiengänge		
Luftverkehrsmgmt.	6	B.A.
Hotelmgmt.	6	B.A.
Tourismus- und Travelmgmt.	6	B.A.
Eventmgmt.	6	B.A.
Internationales Management	6	B.A.
Internationales Tourismusingmt.	7	B.A.; Doppelabschluss
Internationales Hotelmgmt.	7	B.A.; Doppelabschluss
Wirtschaftsprüfung	7	B.A.
Master-Studiengänge		
Transport-Management	4	M.A.
Internationales Management	4	M.A.
Internationales Dienstleistungsmgmt.	3	M.A.

Profilbildend für die Hochschule ist neben der Konzentration auf den Dienstleistungssektor das Streben nach einem hohen Maß an Praxis- und Entscheidungsorientierung sowie der Umstand, dass das gesamte Lehrangebot in englischer Sprache abgehalten wird.

Die Aufwuchsplanung des Masterstudienganges Internationales Management sieht vor, dass im Wintersemester 2008/09 15 Studierende das Studium aufnehmen. Für die folgenden Jahre sind jeweils 35 Studierende, verteilt auf das Sommer- und Wintersemester, geplant.

Insgesamt plant die Hochschule (Stand April 2008) bis 2011 die Einstellung von 15,5 zusätzlichen Professoren und 2,5 zusätzlichen wissenschaftlichen Mitarbeitern (Angaben in Vollzeitäquivalenten). Davon sind 8,5 Professoren am Standort Bad Honnef und 2 für diesen Studiengang geplant.

Um das interkulturelle Konzept, internationale Inhalte und Ziele zu erreichen, setzt die Hochschule nach eigener Aussage seit Beginn auf Lehrkräfte mit internationalem Hintergrund. 25% der Professoren, 66% der Wissenschaftlichen Mitarbeiter und ca. 37 % der Dozenten verweisen auf einen ausländischen Bildungshintergrund oder kommen aus dem Ausland. Bei den Studierenden schwankt der Anteil je nach Programm und Jahrgang zwischen 4% und 30%.

## **DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen**

### **1. Strategie und Ziele: 1.1 ZIELSETZUNGEN DES STUDIENGANGS**

Ziel des konsekutiven, viersemestrigen Master International Management soll es sein, Führungskräfte für verschiedene Managementfunktionen in Unternehmen mit weltweiter Ausrichtung auszubilden. Ein Schwerpunkt soll auf international operierenden Dienstleistungsunternehmen liegen. Gleichzeitig will das Programm die Ausbildung zum funktionalen Generalisten verfolgen. Das Studium baut auf einem ersten betriebswirtschaftlichen Hochschulstudium auf und erweitert und vertieft betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um in globaltätigen (Wirtschafts-) Organisationen Verantwortung zu übernehmen und leitende Positionen kompetent ausfüllen zu können. Neben der fachlichen Ausbildung soll die Entwicklung von vertiefenden wissenschaftlichen und analytischen, internationalen und überfachlichen Qualifikationen als wichtiges Standbein des Lifelong Learning gleichberechtigt neben den Fachinhalten stehen. Das Studium soll eine wissenschaftliche, aber auch praktisch orientierte Ausbildung in Betriebswirtschaft umfassen.

Da der Studiengang als Qualifikationsziel keine explizite Ausrichtung an quantitativen Methoden, volkswirtschaftlichen Fragen oder technischen Schwerpunkten hat, ist aus Sicht der Hochschule der Abschluss Master of Arts angebracht.

Die Hochschule hat für den Studiengang ein stärker anwendungsorientiertes Profil gewählt. Das begründet sie mit den Zielen des Masters:

- Aktuell vorhandenes Wissen zu lehren und die Fähigkeit zu vermitteln, dieses auf bekannte und neue Probleme anzuwenden sowie nach dem Studienabschluss selbständig neues Wissen und Fähigkeiten anzueignen.
- Der Vermittlung von studiengangsspezifischem Fachwissen in Verbindung mit theoretischem Basiswissen, das die weitere Aneignung und Einordnung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der beruflichen Praxis ermöglicht,
- Die Vermittlung methodisch-analytischen Fähigkeiten und zugleich synthetischen Fähigkeiten der kontextspezifischen Anwendung von Methoden und Kenntnissen.
- Die Vermittlung von berufsfeldspezifischen Schlüsselqualifikationen, insbesondere der Fähigkeit zur Kooperation mit fachfremden Partnern und der Auseinandersetzung mit wissenschaftsexternen Anforderungen.
- Die Lehrinhalte und Veranstaltungsformen sollen dem Ziel dienen, neben dem fundierten Fachwissen und der Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Lehrmeinungen die Fähigkeit zu vermitteln, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen.
- Die Lehre im Wesentlichen von Lehrenden vermitteln zu lassen, die neben ihrer wissenschaftlichen Qualifikation über einschlägige Erfahrung in der berufspraktischen Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden verfügen.
- Die Ausstattung der Hochschule und ihre Verbindungen zu ihrem Umfeld sollen die praxisnahe Anwendungsorientierung durch intensive Kontakte und Kooperationen mit Hochschulen, Wirtschaftsunternehmen, Verwaltungen oder Unternehmen und Handelskammern unterstützen.

Der Studiengang will Studierende für leitende Management-Positionen in global tätigen Unternehmen vorbereiten. Dabei soll ein Schwerpunkt auf international operierenden

Dienstleistungsunternehmen liegen. Hierzu sollen betriebswirtschaftliche Kenntnisse aufbauend auf einem vorangegangenen betriebswirtschaftlichen Bachelor-Studium erweitert und vertieft werden. Beispiele sind u.a. die Kurse International Management Accounting and Control, International Organizational Behaviour, International Financial Management sowie drei Wahlmöglichkeiten International Marketing, International Human Resource Management und Finance & Accounting. Studierende sollen in diesen Kursen die fachspezifischen Inhalte, die für die Übernahme von leitenden Positionen Voraussetzung sind, erwerben.

Des Weiteren sollen die internationalen Fachinhalte, z.B. durch die Kurse International Economic Policy, International Financial Accounting, Comparative Human Resource Management, International Marketing und durch alle drei Wahlpflichtfächer, gewährleistet werden. Fast alle weiteren Kurse sollen Fachthemen mit internationalem Fokus enthalten.

Der Schwerpunkt auf Dienstleistungsunternehmen soll z.B. durch das Modul Service Management oder den Kurs Strategic Aspects of the Service Industry zum Ausdruck kommen. Dabei sollen aber auch andere Kurse, wie z.B. alle Kurse im Fachbereich Personal, einen Fokus auf Dienstleistungsunternehmen verfolgen, da dort das Humankapital typischerweise die bedeutendste Rolle spielt.

## **Bewertung**

Die Studienziele sind zwar definiert, sollten jedoch studiengangsspezifischer ausdifferenziert werden, z.B. könnte klarer ausformuliert werden, welche Komponenten des Programms die Fähigkeit der Weiterentwicklung des Wissens, welche die Fähigkeit der innovativen Übertragung auf Probleme und welche der reinen Wissensvermittlung unterstützen sollen. Auch der Begriff der leitenden Kraft wäre zu präzisieren, da am heutigen State of the Art ansetzende, multiplikative und stark angeleitete Programme in der Regel auf die unteren und mittleren Ebenen eines institutionellen Verständnisses von Führungszielen. Spezifizierungen sollten in den drei Vertiefungsfeldern benannt werden.

Insgesamt lässt sich feststellen:

- Die Qualifikationsziele des Studienganges werden mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld stimmig dargelegt. Sie berücksichtigen dabei die Bereiche: Wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung, Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe und Persönlichkeits-/persönliche Entwicklung.
- In der Beschreibung des Studienganges sind die Studienziele verständlich dargestellt. Die Studiengangsbezeichnung entspricht dem Qualifikationsziel.
- Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.
- Die Abschlussbezeichnung wird begründet, entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.
- Das Studiengangsprofil wird begründet und ist eindeutig „stärker anwendungsorientiert“. Das Studiengangsprofil entspricht der Definition und typologischen Zuordnung des Studienganges.

- Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang entspricht der Anwendung der den Qualifikationsstufen zugeordneten Deskriptoren.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>					
1.1	Zielsetzungen des Studiengangs			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

## 1. Strategie und Ziele: 1.2 Positionierung des Studiengangs

Nach dem Hochschulkompass der HRK vom 28.03.2008 gibt es nach Darstellung der IFH 53 Master Studienangebote in der Betriebswirtschaft. Davon haben drei nach ihrer Bezeichnung einen „internationalen“ Fokus. Unter dem Stichwort „Wirtschaftswissenschaften“ werden sechs Masterstudiengänge aufgeführt. Keiner davon habe einen internationalen Fokus. Unter dem Stichwort „International“ werden 47 Studiengänge vom Hochschulkompass gelistet, davon 17 im Bereich Wirtschaftswissenschaften und sechs im Bereich „Internationales Management“. Direkte Konkurrenz an Hochschulen in privater Trägerschaft im näheren Umfeld erkennt die IFH an der ISM Dortmund, der EBS Oestrich-Winkel, an der WHU Koblenz sowie an staatlichen Hochschulen in (geografisch) näherer Umgebung, z. B. an der FH Köln.

Nach der Berufsfeldanalyse der IFH (eigene Recherchen, Nutzung der Unterlagen der Europäischen Union (Memorandum über lebenslanges Lernen, 2000), Auswertungen der Bundesagentur für Arbeit) entspricht der Masterstudiengang den Forderungen der Arbeitgeberseite:

- Vertiefung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse, insbesondere in den Bereichen Marketing, Finance, Accounting, Human Resources, International Management.
- Sichere Basis für analytische Denkfähigkeit.
- Fähigkeit, selbständig Lösungen für komplexe Probleme zu erarbeiten.
- Fließende Englisch-Kenntnisse, um im internationalen Umfeld gerüstet zu sein.
- Fähigkeit, Führungsaufgaben nach einer gewissen Einarbeitungszeit zu übernehmen. Dies beinhaltet neben fachlichem, teilweise spezialisiertem Wissen auch Führungsqualifikationen.

Der Master biete eine Vertiefung in den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Fächern Human Resources, Accounting, Finance, Marketing plus zusätzliche Qualifikationen (Beispiele: International Economic Policy). Die Absolventen sollen Englisch fließend beherrschen, mit

Führungsthemen vertraut und durch verschiedene Module mit überfachlichen Qualifikationen ausgestattet sein. Durch Kurse in Leadership und Negotiation Skills sollen sie in der Lage sein nach einer kurzen Einarbeitungszeit Führungspositionen auszufüllen.

Im Oktober 2007 wurde ein strategischer Hochschulentwicklungsplan bis zum Jahr 2011 verabschiedet. Dieser formuliert Teilstrategien, um die im Leitbild vorgegebenen Ziele zu erreichen:

- Wachstum durch Ausbau des Studienplatzangebots,
- Prozessorientierung und Technologieunterstützung,
- Fokussiertes Studienprogramm der Internationalen Fachhochschule,
- Ausbau des Serviceangebots für Studierende,
- Netzwerke,
- Innovationsdynamik in den Bereichen Infrastruktur, Lehre und Employability.

Dieser Studiengang stellt aus Sicht der IFH eine konsequente Fortentwicklung im Bestreben dar, sich zu einem Kompetenzzentrum für den Dienstleistungssektor sowohl in branchenmäßiger wie auch in funktionaler Hinsicht zu entwickeln.

### **Bewertung**

Die drei Komponenten der Profilbildung sind hier die Anwendungsorientierung, die Dienstleistungsorientierung sowie Englisch als Unterrichtssprache. Dabei erleichtert die Englische Sprache zweifelsohne sowohl die Attraktion von ausländischen Studierenden als auch von ausländischen Lehrenden und die künftige Berufspraxis- Insgesamt ergibt sich aus den drei Komponenten ein Profil, dass der Akkreditierung genügt.

- Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Bildungsmarkt und im Arbeitsmarkt positioniert. Der Bedarf an den Absolventen wurde von der Studiengangsleitung basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse erfasst.
- Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist beschrieben und nachvollziehbar begründet, z.B. starke Praxisausrichtung in Kooperation mit der Wirtschaft. Der Studiengang verfolgt Ausbildungsziele, welche dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
1.2	Positionierung des Studiengangs			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		

## 1. Strategie und Ziele: 1.3 Internationale Ausrichtung

Der Studiengang soll die Absolventen durch gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen befähigen.

Die Rekrutierung von Studierenden auf dem internationalen Markt für die IFH soll auch für diesen Studiengang in Zusammenarbeit mit der Organisation ICEF, die sich als Forum für internationales Bildungsmarketing, besonders im Bereich des Student-Recruiting, versteht, geschehen. In Zusammenarbeit mit ICEF sollen in ausgewählten Zielländern (aktuell: Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Türkei und Russland) Bildungsberater ausgesucht werden, die für die IFH Interessenten rekrutieren. Diese sollen dann an die Studienberatung und das International Office der Hochschule weitergeleitet werden, um Studienvoraussetzungen zu prüfen und die Aufnahmeprüfung durchzuführen.

Nach Angaben der IFH beträgt der Anteil der Professorinnen und Professoren mit ausländischem Bildungshintergrund und im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen 25 %. Konkret haben vier Professorinnen und Professoren ihre Promotion an US-amerikanischen Hochschulen absolviert und zwei im Vereinigten Königreich. Von den fünf wissenschaftlichen Mitarbeitern und Lehrkräften für besondere Aufgaben seien 4 Ausländer.

Unter den 63 Lehrbeauftragten des WS 2007/2008 betrug der Anteil der ausländischen Dozenten 37 %.

Aufgrund der Ausrichtung des Programms sollen internationale Elemente in allen Bereichen des Programms umgesetzt werden. In allen Management-Modulen soll nahezu ausschließlich auf die internationale Dimension rekurriert werden. Die IFH verweist auf folgende Module:

	Internationale Inhalte	Interkulturelle Inhalte
<b>Module Business Ethics and Corporate Governance</b>		
International Business Ethics	x	x
Corporate Governance in an international context	x	x
<b>Module International Management I</b>		
International Organizational Behaviour	x	x

Comparative Human Resource Management	x	x
<b>Module International Management II</b>		
International Management Accounting and Control	x	
International Financial Accounting	x	
<b>Module International Management III</b>		
International Marketing	x	
International Financial Management	x	x
<b>Module Leadership &amp; Negotiations</b>		
Negotiation Skills in an international context	x	x
<b>Module International Economic Policy</b>		
International Economic Policy	x	
<b>Module International Marketing I</b>		
Cross Cultural Customer Relationship Management	x	x
Global Brand Management	x	
<b>Module International Marketing II</b>		
International Consumer Behaviour and Applied Marketing Research	x	
Current Issues in International Marketing	x	
<b>Module International Human Resource Management I</b>		
Advanced International Human Resource Management	x	
<b>Module International Human Resource Management II</b>		
International Assessment Centers in Selection and Training	x	x
Current Issues in International Human Resource Management: Selection and Training	x	
<b>Master Thesis (incl. Master Thesis Seminar, Kolloquium)<sup>1</sup></b>	(x)	(x)

Es sollen überwiegend internationale Lehrmaterialien (z.B. Fallstudien, Projekte, Fachliteratur) eingesetzt werden.

Folgende weitere Merkmale für Internationalität werden genannt:

- 100% der Lehrveranstaltungen in Englisch (die Prüfungsordnung regelt, dass alle Lehrveranstaltungen in englischer Sprache stattfinden.)
- Präsentationen, Referate, Hausarbeiten, Thesis in Englisch
- Großteil der Fachliteratur, Lehrunterlagen, Skripte in Englisch
- Hoher Anteil der Lehrkräfte mit Auslandserfahrung

Auslandsstudienaufenthalte sind nicht verpflichtend vorgesehen.

## Bewertung

Die internationale Ausrichtung lässt sich im Wesentlichen dreifach nachvollziehen: An den ausländischen Lehrenden, ausländischen Studierenden und den Lerninhalten. Der Anteil ausländischer Studierender im Programm ist abzuwarten, bei den gegenwärtigen Programmen ist die IFH diesbezüglich recht gut aufgestellt, dasselbe gilt für die Lehrenden. Bei den Inhalten wird durchgängig auf internationale verwiesen, auch die Literatur der Kurse spiegeln die international üblichen Werke, die großteils aus dem angelsächsischen Sprach- und Denkraum stammen.

- Zielsetzung und Strategie des Studienganges berücksichtigen Internationalität in Lehre und Studium sowie „Employability“ der Absolventen.
- Ein Teil der Lehrenden bringt internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit mit.
- Im Curriculum werden internationale und interkulturelle Inhalte vermittelt.
- Regelmäßig werden internationale Lehrmaterialien (z.B. Fallstudien, Projekte, Fachliteratur) eingesetzt.
- Alle Lehrveranstaltungen finden in englischer Sprache statt.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in einem Fall übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz		X			

## 1. Strategie und Ziele: 1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Kooperationsvereinbarungen und Partnerschaften mit Hochschulen und Unternehmen bestehen derzeit für die Bachelor-Ebene und andere Studiengänge. Für den Master-Studiengang sind diese nach Auskunft der IFH noch in der Planungsphase.

### Bewertung

Institutionelle Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken, mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sind Bestandteil der Hochschulvereinbarungen für die anderen Studiengänge. Es ist allerdings anzunehmen, dass zumindest die Kooperationen mit den Unternehmen auch Nutzen für den Master-Studiengang haben werden.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken					n.b.
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X		

## 1. Strategie und Ziele: 1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Diversity

Nach Aussage der IFH fühlt diese sich den Forderungen des Diskriminierungsverbots verpflichtet. In der Masterprüfungsordnung ist der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende geregelt.

### Bewertung

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sichergestellt.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
1.5	Geschlechtergerechtigkeit und Diversity			X		

## 2. Zulassung (Zulassungsbedingungen und –verfahren)

Die Zulassungsbedingungen sind in der MA-Prüfungsordnung wie folgt geregelt:

- mindestens ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule mit min. 180 ECTS in einer betriebswirtschaftlich ausgerichteten Fachrichtung,
- erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mindestens mit der Abschlussnote 3,0,
- fundierte Englischkenntnisse auf dem Level C1 des Europäischen Fremdsprachenpasses, nachzuweisen durch z.B. den TOEFL-Test (min. 80 Punkte internet based) oder den IELTS-Test (mindestens 6,0 von 10 Punkten) oder anderweitig ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache.

Ein auf die Studiengangsziele bezogenes besonderes Auswahlverfahren findet besonders im Fremdsprachenbereich statt (TOEFL min. 550 Punkte paperbased). Zusätzlich findet eine mündliche Aufnahmeprüfung statt. Sie gestaltet sich als ein halbstrukturiertes Interview mit Professoren und Dozenten der Fachhochschule. Das Gespräch dauert ca. 20 Minuten und prüft

- die mündliche Kommunikationsfähigkeit im Englischen,
- die Motivation für den angestrebten Studiengang,
- die Persönlichkeit des Bewerbers,
- die fachlichen Vorkenntnisse,
- die Zielvorstellung und persönliche Karriereplanung über das Studieren hinaus.

Geregelt ist dies in der Master-Prüfungsordnung § 3 Studienvoraussetzungen im Abschnitt (4).

### **Bewertung**

- Die Zulassungsbedingungen sind definiert, nachvollziehbar und entsprechen den nationalen Vorgaben. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten sind definiert. Der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens ist sichergestellt. Die Hochschule garantiert mit ihren Zulassungsbedingungen die inhaltliche Kohärenz zwischen den im Bachelor-Studium erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen und den für die Masterstufe verlangten Eintrittskompetenzen.
- Ein auf die Studiengangsziele bezogenes besonderes Auswahlverfahren findet Anwendung.
- Standardisierte Sprachtests oder eine andere formalisierte und dokumentierte Sprachprüfung mit Vorgabe eines Mindestergebnisses (z.B. TOEFL, IELTS) finden Anwendung.
- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, z.T. übertroffen.

2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)	Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		x			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		X			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		

### 3. Konzeption des Studienganges: 3.1 Struktur

Der viersemestrige Master-Studiengang umfasst 120 Creditpoints (CP). Ein CP besteht aus 30 Stunden Arbeitszeit. Die Workload-Angaben befinden sich in den Modulbeschreibungen. Das Diploma Supplement sieht eine Aussage über das ECTS Grading-Schema vor. Die Studierbarkeit des Studienganges soll durch einen maximalen Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden pro Semester gesichert werden. Ein Modul umfasst i.d.R. einen Workload von fünf CP +/-1. Es soll mit einer studienbegleitenden Prüfung abschließen. Module sollen nur als Einheit, jedoch nicht als Teilmodule abgeschlossen werden.

In den Semestern 1 und 4 finden ausschließlich Pflichtkurse mit in Summe 30 CP pro Semester statt. In Semester 2 und 3 gibt es zusätzlich zu Pflichtkursen (Sem 2: 22 CP, Sem 3: 23 CP) die Möglichkeit, aus 3 Wahlpflichtfächern zu wählen. Die Wahlpflichtfächer repräsentieren in Summe jeweils 15 CP (Sem. 2: 8 CP, Sem. 3: 7 CP).

Aus Sicht der Hochschule findet eine systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis durchgängig im Curriculum statt. Wissensvermittlung und Praxisbeiträge sollen sich gegenseitig zur Kompetenzentwicklung der Studierenden ergänzen.

Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung gem. den Vorgaben des Landes NRW. In der Regel sollen nicht mehr als 6 Prüfungen pro Semester stattfinden.

Die Einzelheiten der Master-Thesis sind in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Diese soll im vierten Semester angefertigt werden. Für die bestandene Master-Thesis werden 28 CP vergeben. Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis beträgt 22 Wochen.

### Bewertung

Das Curriculum wirkt in seinem Aufbau stimmig. Die Voraussetzung zur Teilnahme an den einzelnen Modulen ist definiert und nachvollziehbar. Ebenso sind die Inhalte insgesamt so

ausgestaltet, dass die Qualifikationen, wie sie im nationalen Qualifikationsrahmen definiert sind, erreicht werden können.

Die gleichmäßige Verteilung der Creditpoints und die gewählten Modulgrößen entsprechen den ECTS-Vorgaben. Auch die Regelung zu Modulprüfungen (abschließende Prüfung und Wiederholungsmöglichkeiten) stellt sicher, dass der Studiengang in der vorgesehenen Zeit studierbar ist. Die Studierbarkeit des Studiengangs wird durch die Bereitstellung des notwendigen Lehrpersonals und der entsprechenden räumlichen und technischen Kapazitäten (s.u.) gewährleistet. Der angemessene Arbeitsaufwand ist Gegenstand der internen Evaluation. Die für einen geregelten Prüfungs- und Evaluationsbetrieb notwendigen formalen Vorgänge sind fest im Studiengangskonzept verankert und mit den verantwortlichen Gremien der IFH abgestimmt. Das ECTS-Rating ist in der Studien- und Prüfungsordnung verankert.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die ECTS-Elemente (Modularisierung, Credit-Points, Mobilität, Anerkennung und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Notenvergabe nach ECTS wird vorbereitet. Die Studierbarkeit des Studienganges ist gegeben.
- Der Studiengang entspricht dem Prinzip der Modularisierung und baut auf den Modulen des Bachelor Studienganges auf. Die Module sind aufeinander abgestimmt.
- Im Studiengang sind Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) vorgesehen, die im Curriculum ihren angemessenen Niederschlag finden.
- Im Studiengang ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis explizit vorgesehen. Dies geschieht unter anderem durch den Einsatz von Lehrenden aus der Praxis, Gastreferenteneinsätzen und der häufigen Bearbeitung von Case Studies.
- Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben (Deutschland), umgesetzt. Die Studierbarkeit des Studiengangs wird durch eine adäquate, belastungsangemessene (studienbegleitende) Prüfungsdichte und -organisation gewährleistet. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen.
- Die Module sind nach Inhalt und zu erreichendem Qualifikationsniveau beschrieben. Der Zusammenhang der einzelnen Module ist transparent.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

3. Konzeption des Studiengangs		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studiengangs (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		

### 3. Konzeption des Studienganges: 3.2 Inhalte

Das Curriculum umfasst folgende Inhalte:

Compulsory Modules		Semester				Workload SWS (15 Wochen) / Selbststudium / ECTS	Type of Course	Type and Length of Examination	Weight
		ECTS							
		1	2	3	4				
<b>Module Methodology</b>	<b>(10 CP)</b>							<b>8,4%</b>	
· Advanced Research Methods	5				3 / 105 / 5	Lecture, Group work	Research Proposal (30 %); Final Exam of 120 min. (70 %)	4,2%	
· Applied Statistics	5				2 / 120 / 5	Lecture, Case Studies	Final Exam of 120 min. (100 %)	4,2%	
<b>Module Service Management</b>	<b>(10 CP)</b>							<b>8,4%</b>	
· Service Operations Management	5				3 / 105 / 5	Lecture, Case Studies	Case Study / Presentation (30 %); Final Exam of 120 min. (70 %)	4,2%	
· Performance Measurement and Management	5				3 / 105 / 5	Lecture	Presentation (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	4,2%	
<b>Module Business Ethics &amp; Corporate Governance</b>	<b>(9 CP)</b>							<b>7,6%</b>	
· International Business Ethics	5				3 / 105 / 5	Lecture, Case studies	Group assignment / Presentation	4,2%	

									(30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	
· Corporate Governance in an International Context			4			3 / 80 / 4	Lecture, Case studies	Research Paper (70%) Final Exam of 60 min. (30 %)		3,4%
<b>Module International Management I</b>	<b>(10 CP)</b>									<b>8,4%</b>
· International Organizational Behaviour		5				3 / 105 / 5	Lecture, Case Studies	Research Paper (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)		4,2%
· Comparative Human Resource Management			5			3 / 105 / 5	Lecture, Case Studies	Research Paper (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)		4,2%
<b>Module International Management II</b>	<b>(10 CP)</b>									<b>8,4%</b>
· International Management Accounting and Control			5			3 / 105 / 5	Lecture	Research Paper (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)		4,2%
· International Financial Accounting				5		3 / 105 / 5	Lecture, Case Studies	Paper / Presentation (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)		4,2%
<b>Compulsory Modules</b>		<b>Semester</b>				<b>Workload</b> SWS (15 Wochen) / Selbststudium / ECTS	<b>Type of Course</b>	<b>Type and Length</b>		<b>Weight</b>
		<b>ECTS</b>						<b>of Examination</b>		
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>					
<b>Module International Management III</b>	<b>(10 CP)</b>									<b>8,4%</b>
· International Marketing			5			3 / 105 / 5	Lecture, Case Studies	Case Studies Group Work (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)		4,2%
· International Financial Management				5		3 / 105 / 5	Lecture, Case Studies	Paper / Presentation (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)		4,2%
<b>Module Leadership &amp; Negotiation</b>	<b>(5 CP)</b>									<b>4,2%</b>
· Leadership			3			2 / 60 / 3	Lecture	Paper (60 %); Presentation (30 %); Participation (10 %)		2,5%
· Negotiation Skills in an International Context				2		2 / 30 / 2	Lecture, Case Studies	Final Exam of 60 min. (100 %)		1,7%
<b>Module International Economic Policy</b>	<b>(5 CP)</b>									<b>4,2%</b>
· International Economic Policy				5		3 / 105 / 5	Lecture, Case studies	Research Paper (30 %); Final Exam of 120 min. (70 %)		4,2%
<b>Module Strategic Service Management</b>	<b>(6 CP)</b>									<b>5,0%</b>

· Strategic Aspects of the Service Industry				6		3 / 135 / 6	Lecture, Case Studies	Case Studies (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	5,0%	
<b>Elective Modules (1 elective out of 3)</b>		<b>Semester</b>				<b>Workload</b>	<b>Type of Course</b>	<b>Type and Length of Examination</b>	<b>Weight</b>	
		<b>ECTS</b>								SWS (15 Wochen) / Selbststudium / ECTS
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>					
<b>Module International Marketing I</b>	<b>(8 CP)</b>								<b>6,7%</b>	
· Cross-Cultural Customer Relationship Management			4			3 / 75 / 4	Lecture, Case Studies	Presentation (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	3,4%	
· Global Brand Management			4			3 / 75 / 4	Lecture, Case Studies	Case Study (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	3,4%	
<b>Module International Marketing II</b>	<b>(7 CP)</b>								<b>5,9%</b>	
· International Consumer Behaviour and Applied Marketing Research				4		3 / 75 / 4	Lecture, Case Studies	Case Studies (30 %); Final Exam of 60 min. (70 %)	3,4%	
· Current Issues in International Marketing				3		2 / 60 / 3	Lecture, Case Studies	Report and presentation (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	2,5%	
<b>Total Elective International Marketing</b>			<b>8</b>	<b>7</b>						
<b>Module International Human Resource Management I</b>	<b>(8 CP)</b>								<b>6,7%</b>	
· Advanced International Human Resource Management			4			3 / 75 / 4	Lecture, Case Studies	Research Paper (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	3,4%	
· Research Methods for International and Comparative Human Resource Management (incl. project)			4			3 / 75 / 4	Lecture, Case Studies	Research Project (100 %)	3,4%	
<b>Module International Human Resource Management II</b>	<b>(7 CP)</b>								<b>5,9%</b>	
· International Assessment Centers in Selection and Training				4		3 / 75 / 4	Lecture	Research Paper (100 %)	3,4%	
· Current Issues in International Human Resource Management: Selection and Training				3		2 / 60 / 3	Lecture, Case Studies	Research Paper (70 %); Final Exam of 60 min. (30 %)	2,5%	
<b>Total International Human Resource Management</b>			<b>8</b>	<b>7</b>						
<b>Module Finance &amp; Accounting I</b>	<b>(8 CP)</b>								<b>6,7%</b>	
· Advanced Corporate Finance			4			3 / 75 / 4	Lecture, Case Studies	Paper and presentation (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	3,4%	

· Investment Analysis and Portfolio Management			4			2 / 84 / 4	Lecture, Case Studies	Mid-term Exam (20 %); Final Exam of 90 min. (80 %)	3,4%
<b>Module Finance &amp; Accounting II</b>	<b>(7 CP)</b>								<b>5,9%</b>
· Advanced Management Accounting and Control			4			2 / 90 / 4	Lecture, Case Studies	Presentation (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	3,4%
· Current Issues in Finance and Accounting			3			2 / 60 / 3	Lecture, Case Studies	Research Paper (30 %); Final Exam of 90 min. (70 %)	2,5%
<b>Total Elective Finance &amp; Accounting</b>			<b>8</b>	<b>7</b>					
		<b>Semester</b>				<b>Workload</b>	<b>Type of Course</b>	<b>Type and Length</b>	<b>Weight</b>
		<b>ECTS</b>				SWS (15 Wochen) / Selbststudium / ECTS		<b>of Examination</b>	
		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>				
<b>Master Thesis</b>	<b>(30 CP)</b>								<b>24,4%</b>
· Master Thesis Seminar					1	1 / 15 / 1	Seminar	2 Presentations	-
· Master Thesis					28	- / 840 / 28	Independent Research	Master Thesis	21,9%
· Colloquium					1	- / 30 / 1	Colloquium	Presentation, Question and Answer Session	2,4%
<b>Gesamt ECTS</b>	<b>(120 CP)</b>	30	30	30	30				
<b>Gesamt Workload</b>	3600	900	900	900	900				

Die Pflichtmodule des Master-Studienganges sollen den Studierenden vertiefte Kenntnisse in strategischem Dienstleistungsmanagement, externer Rechnungslegung, betrieblichem Rechnungswesen & Controlling, internationalem Personalmanagement, internationalem Marketing und internationalem Finanzmanagement vermitteln. Zusätzlich sollen mit Veranstaltungen zum Thema Business Ethik, Führung und Verhandlungstechniken im interkulturellen Kontext Schlüsselqualifikationen vertieft werden.

Die Wahlpflichtmodule sollen funktionale Spezialisierungen in den drei Bereichen „Internationales Personalmanagement“, „Internationales Marketing“ sowie „Finanzierung und Rechnungswesen“ ermöglichen. Um den Anspruch einer internationalen Managementausbildung weiter zu unterstreichen, sollen die Lehrveranstaltungen vollständig in englischer Sprache stattfinden.

Methoden und wissenschaftliches Arbeiten werden im Modul Methodology (Advanced Research Methods und Applied Statistics) gelehrt.

Alle Dozenten sollen die von ihnen vertretenen Inhalte mittels der Anwendung wissenschaftlicher Methoden lehren. Sie sollen ihre eigenen wissenschaftlichen Erkenntnisse, aber auch die anderer Forscher, welche den state-of-the-art in einer Disziplin definieren, in ihren Unterricht einbringen. Methodik und Stand der Forschung sollen

infolgedessen den Kenntnisstand definieren, der im Rahmen der Lehrveranstaltungen erworben werden soll.

## **Bewertung**

Die Potential der spezifischen profilbildenden Anwendungskomponenten könnte im vorliegenden Programm deutlicher herausgearbeitet werden. Es handelt sich um ambitionierte Inhalte; die Umsetzung in der Tiefe und in der vorgesehenen Zeit sollte naturgemäß die Re-Akkreditierung prüfen. Gerade dann sollte auch die Frage des Transfers in Können, d.h. praktische Handlungsfähigkeit im Vordergrund stehen.

Die Gutachter empfehlen, die Akkreditierung mit folgender Auflage zu verbinden: Die Leistungsüberprüfung für das Master-Seminar, die in der SPO mit zwei Präsentationen angegeben wird, muss auch in der Modulbeschreibung transparent gemacht werden.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die Konzeption und das Ausbildungsziel des Studienganges sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang ist auf das Ausbildungsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil abgestimmt.
- Das Angebot an Kernfächern deckt die relevanten Inhalte des Studienfaches zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab.
- Die im Studiengang vorgesehenen Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) ermöglichen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb.
- Vermittlung von Methodenkompetenz, Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Rezipieren von Fachliteratur sind im Curriculum gewährleistet.
- Die Module sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet und sinnvoll miteinander verknüpft. Der Studiengang entspricht insbesondere der Outcome-Orientierung (Qualifikations- und Kompetenzorientierung).
- Der Nachweis von wissenschafts- und forschungsbasierter Lehre im Studiengang ist entsprechend dem gestuften Studiensystem und der Studienausrichtung erbracht.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studiengangs bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.2.5	Interdisziplinarität					n.v.
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.

### 3. Konzeption des Studienganges: 3.3 Überfachliche Qualifikationen

Im Master-Studiengang soll es verstärkt darum gehen, neben einer vertiefenden Diskussion relevanter Forschungsmethoden vor allem die Praxis- und Handlungsrelevanz anwendungsorientierter Forschungsergebnisse zu erkennen. Der Studiengang ist stärker anwendungsorientiert angelegt. Aktuelle Forschungs- und Untersuchungsergebnisse von Unternehmen sollen aktiv aufgegriffen und im Rahmen der Lehrveranstaltungen behandelt werden. Aufgrund der anwendungsorientierten Ausrichtung des Studienganges steht die Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben nicht im Mittelpunkt des Curriculums. Zwar werden im Modul „Methodology“ Forschungs- und Analysemethoden gelehrt, jedoch dienen auch diese eher der systematischen Analyse und Aufbereitung anwendungsorientierter Sachverhalte. Sie befähigen die Studierenden freilich zum wissenschaftlichen Arbeiten. Die Studierenden verfassen während des Studiums einige kleinere wissenschaftliche Abhandlungen, ehe sie die Master-Thesis zu verfassen haben. Die Vorbereitung hierzu findet bereits im ersten Semester im Modul „Methodology“ statt.

Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung sollen als Schlüsselkompetenzen im Studiengang in folgenden Kursen behandelt werden: International Business Ethics, Corporate Governance in an International Context, Leadership, Negotiation Skills in an International Context, International Organizational Behaviour. In zahlreichen anderen Kursen sollen beispielsweise in Gruppenarbeit oder Rollenspielen Inhalte erarbeitet werden.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen sollen die gebräuchlichsten Managementkonzepte vorgestellt werden, z.B. Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Prozessmanagement, Activity based Costing, Strategisches Management, Diversifikation, Marketing Management, Customer Relationship Management, Financial Management, Portfoliomanagement, Sustainable Management, Benchmarking, Balanced Scorecard, Controllingkonzepte, etc..

Das Hauptaugenmerk liegt dabei weniger auf der akademischen Diskussion der Managementtheorie, sondern auf dem Anwendungsbezug dieser Konzepte. Auf diese Weise gelingt es den Studierenden, den Wert des Theorietransfers in die Praxis zu erkennen, und sie werden motiviert, die Anwendung wissenschaftlicher Methoden auch im Berufsalltag zu vollziehen.

In der Lehrveranstaltung „Negotiation Skills in an International Context“ sollen z.B. interkulturell unterschiedliche Kommunikationsstile behandelt werden. Des Weiteren weist die IFH darauf hin, dass durch die hohe geplante Anzahl von Präsentationen diese Fähigkeiten besonders geschult würden. In ca. 10 Kursen des Curriculums sind Präsentationen im Rahmen des Continuous Assessment vorgesehen, zum Beispiel:

- Performance Measurement and Management
- International Management Accounting and Control
- International Financial Accounting
- International Financial Management
- Leadership

Kooperationsfähigkeit und Konfliktverhalten sollen vor allem in den Kursen Negotiation Skills, Leadership, International Business Ethics und International Organizational Behaviour geschult werden. Durch die geplante hohe Anzahl von Gruppenarbeiten sollen diese Fähigkeiten zusätzlich gefördert werden. Zum Beispiel ist in folgenden Kursen Gruppenarbeit als Lernmethode vorgesehen:

- Comperative Human Resource Management
- International Consumer Behaviour and Applied Marketing Research
- International Marketing

### **Bewertung**

- Die Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (einschließlich angewandter Forschung und Entwicklung) ist im Studiengang gewährleistet.
- Die Gutachter stellen fest, dass der Studiengang neben der Berufsvorbereitung keine zusätzliche Bildungskomponente vermittelt.
- Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung werden im Studiengang berücksichtigt.
- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt.
- Die Studierenden werden in Kommunikationsverhalten und Rhetorik durch Anleitung in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen/ Modulen gefördert.
- Die Studierenden erfahren Anleitung in Kooperation und Konfliktverhalten in unterschiedlichen Modulen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung				X	
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X		
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

### 3. Konzeption des Studienganges: 3.4 Didaktik und Methodik

Grundlagen der Methodik und Didaktik sollen die verschiedenen Methoden der Erwachsenenbildung sein. Aspekte dabei sind insbesondere problemgesteuertes und anwendungsorientiertes Lernen, entdeckendes Lernen und kritisches, hinterfragendes Denken. Dies soll sich in den Modulen des Studiengangs widerspiegeln, zu deren didaktischen Komponenten die gemeinsame Erarbeitung von anwendungsorientiertem Fachwissen gehört, das durch Beispiele, Übungen und Diskussionen über offene Fragen vertieft werden soll. Weiterführende Lernmaterialien (z. B. Fallstudien) und Fachliteratur sollen das in der Präsenzveranstaltung erarbeitete Wissen ergänzen. Von Seiten der Studiengangsleitung sollen die Module untereinander als auch gegenüber dem Studiengang als Ganzem detailliert abgestimmt werden.

Von Seiten der Studiengangsleitung wird ein breiter Methodenmix als notwendig angesehen, um die didaktischen und pädagogischen Ziele zu erreichen. An erster Stelle soll ein seminaristischer Unterricht stehen, der auf einen interaktiv gestalteten Lehrvortrag, der die Studierenden aktiv in Dialoge einbezieht und zu kritischen Diskussionen anregt, setzt. Ein Methodenmix aus

- Vorlesungen
- Übungen
- Gruppenarbeiten
- Projektarbeiten
- Praktika
- Case Studys
- Rollenspiel
- Verschieden Prüfungsformen
- Masterthesis

soll für die Erreichung der Lerninhalte und curricularen Vorgaben eingesetzt werden. Diese Methoden sollen durch ein Pre-reading zur Vorbereitung von Präsenzveranstaltungen und zur Nachbereitung im Selbststudium ergänzt werden.

Fallstudien und Praxisprojekte sollen zwingender Bestandteil des Studienangebotes sein. Ihnen soll eine hohe Bedeutung zur Vermittlung des Lehrstoffes zukommen. Ihre Bearbeitung soll dabei einzeln oder in kleinen Gruppen erfolgen; die Ergebnisse sollen im gesamten Teilnehmerkreis (oder in ähnlichen Strukturen) ausgewertet werden. Beispiele für Kurse, die intensiv mit Fallstudien arbeiten sollen:

- Service Operations Management
- Performance Measurement and Management
- Corporate Governance in an International Context
- International Management Accounting and Control
- International Financial Management
- Strategic Aspects of the Service Industry
- Negotiation Skills in an International Context
- in allen Wahlfächern

Lehr- und Lernmaterialien sollen den Studierenden von den Dozenten vor Beginn des Kurses genannt bzw. in elektronischer Form im Campus-Intranet oder in Papierform zur Verfügung gestellt werden. Hierbei soll es sich in erster Linie um Vorlesungsskripte oder Fallstudienunterlagen handeln. Lehr- und Lernmaterial ist für jedes einzelne Modul im Modulhandbuch aufgelistet.

In folgenden Vorlesungen sind derzeit Gastreferenten geplant

- International Human Resource Management
- International Organizational Behavior
- Performance Measurement and Management
- International Management Accounting and Control
- Advanced Management Accounting and Control
- Current Issues in Finance and Accounting, Current Issues in International Marketing

Die Erfahrungen der Internationalen Fachhochschule zeigen, dass Studierende in den Propädeutika häufig den Bedarf zur Ergänzung ihres bestehenden Schulwissens aufweisen und die Fächer Mathematik und Statistik zu ernsthaften Hürden im Studienverlauf werden können. Vor diesem Hintergrund will die Hochschule semesterbegleitende sowie examensvorbereitende Tutorien für Mathematik und Statistik anbieten, um den Studierenden ein erfolgreiches Bestehen der Klausuren zu ermöglichen.

## **Bewertung**

Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet.

Methodenvielfalt wird im Studiengang angewendet. Vielfältige, auf die Module ausgerichtete Methoden werden im Studiengang angewendet.

- Fallstudien und Praxisprojekte sind Bestandteil des Studienangebotes. Die Anforderungen entsprechen dem Studiengangziel.
- Die Lehr- und Lernmaterialien entsprechen in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden zur Verfügung.
- Gastreferenten werden im Studiengang eingesetzt. Die Gastreferenten bringen besondere Erfahrungen in den Lehrbetrieb ein, entweder aus der Praxis oder aus der Wissenschaft, aber z.B. auch aus Kultur und Politik.
- Tutoren sind Bestandteil des Betreuungskonzeptes für die Studierenden.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb			X		

### 3. Konzeption des Studienganges: 3.5 Berufsbefähigung

Der generellen Leitidee der Fachhochschulen folgend, soll bei dem vorliegenden Studiengang der Anwendungs- und Praxisbezug im Vordergrund stehen. Dieser soll einerseits durch eine entsprechende Auswahl berufserfahrener Dozenten sichergestellt werden, andererseits durch eine starke Gewichtung von Lehrelementen, die über die klassische Form von Vorlesung und Übung hinausgehen soll.

Im Kern soll die Berufsbefähigung dadurch sichergestellt werden, dass sich die Studierenden im Wahlpflichtbereich zusätzlich spezialisieren können.

#### Bewertung

Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangzielsetzung zu erreichen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.5*	Berufsbefähigung			X		

#### 4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Der Lehrkörper für diesen Studiengang setzt sich derzeit aus 12 Professoren, 3 Lehrbeauftragten und 1 Wissenschaftlichen Mitarbeiter zusammen.

Das Kursangebot des Masterstudienganges soll zum überwiegenden Teil durch Professorinnen/Professoren der Internationalen Fachhochschule sowie ergänzend durch fachqualifizierte Gastdozenten mit internationalen Lehrerferahrungen wahrgenommen werden. Die Internationale Fachhochschule hat im Sommersemester 2008 Berufungsverfahren zur Besetzung von zwei weiteren Vollzeitprofessuren für die Lehrschwerpunkte International Management, International Service Marketing, Human Resources sowie Management Accounting and Control eröffnet. Probelehrveranstaltungen sollen noch im Sommersemester 2008 stattfinden mit dem Ziel, die Professuren zum Wintersemester 2008/09 zu besetzen.

Die wissenschaftliche, pädagogische Qualifikation sowie die Praxiserfahrung der Professoren werden anhand der Einstellungsvoraussetzungen des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen belegt.

Zur Feststellung der pädagogischen Eignung hat die Internationale Fachhochschule Bad Honnef zum SS 2008 eine entsprechende Ordnung erlassen. Dort ist insbesondere das Verfahren geregelt, dem sich Professorinnen und Professoren zu unterziehen haben, die vor ihrem Dienstantritt an der Internationalen Fachhochschule nicht schon hinreichende Lehrerfahrung gesammelt haben.

Die interne Kooperation im Studiengang soll im Rahmen der Dozentenkonferenz und der Fachbereichssitzungen stattfinden.

Die Studierenden können aufgrund der günstigen Betreuungssituation jederzeit Kontakt mit den Lehrkräften nach den Lehrveranstaltungen aufnehmen. Die Lehrkräfte haben eine Anwesenheitspflicht während des Semesters auf den Campus. Dies ist vertraglich geregelt. Daneben gibt es auch wöchentlich feste Sprechzeiten, die durch Aushang bekannt gegeben werden.

#### Bewertung

- Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges und entsprechen den staatlichen Vorgaben. Die vertragliche Situation des Lehrpersonals gewährleistet eine kontinuierliche Durchführung des Studienganges. Eine Lehrverflechtungsmatrix weist dieses aus. Darüber hinaus liegt

eine mittelfristige Personalplanung vor. Die vertragliche Situation des vorhandenen und zukünftigen Lehrpersonals entspricht dieser Planung.

- Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den staatlichen Vorgaben. Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals orientiert sich an der Aufgabenstellung und wurde nachgewiesen.
- Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des Studienganges für die Lehre.
- Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen alle Hochschullehrer, zahlreiche Mitarbeiter und Studierende teilnehmen.
- Die Betreuung der Studierenden ist fester Bestandteil der Dienstleistung des Lehrpersonals und wird regelmäßig angeboten. Bei Bedarf werden die Studierenden in akademischen und damit verbundenen Fragen unterstützt.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>					
4.1	Lehrpersonal des Studiengangs			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			X		

#### 4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.2 Studiengangsmanagement

Die jeweiligen Fachbereichsleiter verantworten ihr Kompetenzfeld in Hinblick auf Lehre und Forschung, sind Ansprechpartner für Studierende und Externe und gestalten in Kooperation mit Rektor und Studiendekan das Programm der Hochschule von der fachlichen Seite. Darüber hinaus koordinieren die Fachbereichsleiter Aktivitäten innerhalb ihres Kompetenzfeldes bzw. zwischen den Kompetenzfeldern auf Fachbereichsebene.

Eine übergreifende Koordination der Lehraktivitäten erfolgt durch die Fachbereichsleiter, die bedingt durch die Größe der Hochschule in der Regel auch die Studiengangsleiter sind. Sie sind für die strukturelle Weiterentwicklung der Studienprogramme sowie damit verbundene Module bzw. Kursangebote verantwortlich. Aufgrund ihrer Leitungsfunktion können sie Empfehlungen zur strukturellen, aber auch inhaltlichen Gestaltung und Umsetzung des

Lehrangebots auf Ebene der Professoren und Lehrbeauftragten geben. Diese beziehen sich z.B. auf das Vermeiden kursübergreifender, inhaltlicher Redundanzen oder die Einhaltung des akademischen Niveaus. Eine grundsätzliche Einschränkung der Gestaltungsfreiheiten in der akademischen Lehre ist damit nicht verbunden.

Die Studienberatung fungiert als Schnittstelle für alle Studieninteressenten. Im Kern beinhalten die Verwaltungsabläufe zunächst die Versorgung von Interessenten mit Informationsmaterial und persönlicher Beratung per e-mail, Telefon und in persönlichen Beratungsgesprächen auf dem Campus. Weiterhin werden in diesem Bereich sämtliche Informationsangebote der Hochschule auf dem Campus (Open Campus Day, Buddy Day, Schnupperstudium) verwaltet und es wird die hochschuleigene Aufnahmeprüfung für Studierwillige organisiert und durchgeführt.

Zur Verankerung der Hochschule in der Industrie und zur Förderung der Kooperation zwischen Internationaler Fachhochschule und international operierenden Unternehmen sowie Dienstleistungsunternehmen in Tourismus, Hotellerie, Luftverkehr und der übrigen Dienstleistungsindustrie soll der Fachbeirat um zusätzliche Branchen (z.B. International Management) ausgebaut werden.

## Bewertung

Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes.

Die Verwaltung agiert als Serviceeinrichtung für Studierende und Lehrende. Die Prozesse sind zielgerichtet organisiert mit eindeutiger Zuordnung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Die Möglichkeiten der elektronischen Serviceunterstützung werden genutzt und ergänzen das persönliche Beratungsgespräch.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, in einem Fall auch übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			x		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse					n.b.

#### 4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.3 Dokumentation des Studienganges

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch die Prüfungsordnung, die Studienordnung, die Modulbeschreibungen und deren Veröffentlichung im Intranet bekannt. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung durch die Dozenten und das Student Office. bzw. Prüfungsamt unterstützt. Der Studiengang wird im Internet beschrieben und die Daten werden bei Bedarf aktualisiert. Die gesamte Dokumentation soll den Interessenten zukünftig im Internet in elektronischer Form zur Verfügung stehen.

#### Bewertung

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig veröffentlicht.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.3	Dokumentation des Studiengangs			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studiengangs			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr					n.b.

#### 4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.4 Sachausstattung

Der Campus der Internationalen Fachhochschule umfasst eine Grundfläche von 20.000 qm, die mit 11.171,87 qm Baukörpern überbaut ist.

Für die Dozenten stehen 24 Büros, die in Einzel- oder Doppelbelegung genutzt werden, zwei Lecturers Offices für die Gastdozenten, die mit einer Büroausstattung versehen sind, sowie ein Besprechungsraum zur Verfügung. Die Verwaltung ist in 20 Büros untergebracht, während die Bibliothek eine Nutzfläche von 479 Quadratmetern aufweist.

Für Lehrveranstaltungen und Projektarbeiten stehen insgesamt 31 Räume mit insgesamt rund 2.000 Quadratmetern und einer Kapazität von maximal 1.159 Plätzen zur Verfügung. Neben diesem Raumangebot stehen den Studierenden zusätzlich für Studienzwecke Projekt-Räume, ein „Wine tasting room“ sowie Aufenthaltsbereiche zur Verfügung.

An der Internationalen Fachhochschule steht ein Computerlabor mit 28 PC-Arbeitsplätzen und eigenem Server für Schulungssoftware zur Verfügung. Darüber hinaus existiert ein Notebookwagen als Aufbewahrungs- und Technikwagen für mind. 28 Notebooks, abschließbar, mit Aufnahme für Notebooknetzteile. Zusätzlich sind Softwarepakete installiert,

die zum Zwecke der Schulung von Softwarekenntnissen oder zum Einsatz im Unterricht oder bei Lehr- und Forschungsprojekten zum Einsatz kommen.

Seit Oktober 2007 ist ein neuer Schulungsraum in Betrieb, der über moderne und einheitliche Technologie verfügt. Er ist ausgestattet mit einer Server-ThinClient-Umgebung, bestehend aus einem Serversystem und 15 ThinClient Arbeitsplätzen sowie softwareseitig mit der Hotel-Operations-Software Fidelio Suite 8 und Fidelio Version 7.5. Dieses IT-Software-Trainingscenter dient zur zusätzlichen Schulung der Hotelmanagement-Studierenden und bietet Absolventen der Internationalen Fachhochschule die Möglichkeit, vor dem Einstieg in das Berufsleben noch ein entsprechendes Software-Zertifikat von Micros/ Fidelio afs zu erwerben. Alle verfügbaren Monographien, AV-Medien und Zeitschriften sind den Benutzern in Freihandaufstellung zugänglich. Die Lehrenden werden regelmäßig aufgefordert, die zu beschaffende Literatur an die Bibliotheksleitung zu melden, damit der Bestand aktuell gehalten werden kann. Neben dem Buchbestand und den Zeitschriften (die Hochschulbibliothek hat insgesamt 165 Fachzeitschriften abonniert) stehen auch elektronische Medien/ Datenbanken (auch Volltext, z.B. EBSCO, Emerald Insight, GENESIS Online) zur Verfügung.

Das Budget der Bibliothek wurde seit dem Jahr 2004 (77.200,00 €) bis zum Jahr 2008 (120.000,00 €) deutlich aufgestockt. Die Steigerung des Anschaffungsbudgets für das Jahr 2008 ergibt sich aus der geplanten Einführung der Master-Studiengänge Internationales Management und Transport Management sowie des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsprüfung.

Der physische Bestand der Hochschulbibliothek ist während regulärer Öffnungszeiten an insgesamt 61 Stunden/Woche sowie im Rahmen von Klausurperioden an 72 Stunden/Woche für alle Hochschulangehörigen zugänglich.

In der Bibliothek stehen insgesamt 112 Einzel-Lese- und Arbeitsplätze zur Verfügung. Zusätzlich stehen den Studierenden Arbeitsplätze für bis zu 6 Gruppen mit maximal 8 Personen zur Gruppenarbeit zur Verfügung. Diese Gruppenarbeitsplätze sind mit W-Lan und Pinboard ausgestattet. Im Hinblick auf die technische Ausstattung arbeitet die Bibliothek seit Februar 2006 im Echtzeitbetrieb mit dem Bibliothekssystem LIBRARY ONLINE (webbasiertes Bibliothekssystem, das die folgenden Module beinhaltet: Ausleihe, Erwerbung, Katalogisierung (MAB2, auch AACR1 und 2 ist möglich), Mahnwesen, Periodika-Verwaltung und Statistik).

## **Bewertung**

Die Quantität und Qualität der Unterrichtsräume entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten, auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus entspricht die Ausstattung modernen, multimedialen Anforderungen. Neue ergonomische Erkenntnisse werden bei der Ausstattungsplanung immer berücksichtigt.

Die IKT-Ausstattung ermöglicht an Einzelarbeitsplätzen und während des Unterrichts auf allen Plätzen die Nutzung von Laptops und des Internets mit Zugang über kostenfreies Wireless LAN.

Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden und ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor.

Öffnungszeiten auch außerhalb der Veranstaltungszeit sind gegeben. Eine Betreuung in dieser Zeit ist grundsätzlich gegeben.

Den Studierenden stehen genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht den Anwendungsanforderungen. Darüber hinaus ist der Zugang mit Laptop über Wireless LAN zum kostenfreien Internet und Bibliotheksbestand sowie zu Online-Katalogen und zur Fernleihe gewährleistet.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit weitgehend übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.4	Sachausstattung		X			
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume		X			
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		X			
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende		X			

#### 4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Neben der bereits erwähnten Studienberatung werden folgende zusätzliche Dienstleistungen angeboten: In dem Bereich Career Service werden die Studierenden im Hinblick auf Praktika und Berufseinstieg beraten und verwaltet. Dies beinhaltet die Organisation und Verwaltung des Bewerbungsprozesses, die Praktikumsorganisation sowie die Berufseinstiegs- und Karriereberatung. Diese Einrichtung bietet den Studierenden die folgenden Leistungen:

- Vermittlung und Abwicklung von Praktika,
- Organisation von Informationsveranstaltungen über Berufsmöglichkeiten,
- Hilfe bei der Stellensuche für Absolventen,
- Organisation der Career Days, einer Karrierebörse auf dem Campus der Hochschule,
- Erstellung von Absolventenkatalogen sowie
- Geschäftsführung der Absolventenvereinigung H.A.I. (Honnef Alumni International).

Der Career Service ist mit 2,5 Mitarbeitern besetzt.

Die Alumni-Organisation H.A.I. (Honnef Alumni International) ist als eingetragener Verein organisiert und wird im Bereich Career Service verwaltet. In dessen Vorstand wird ein Mitglied aus den Reihen der ehemaligen Studierenden der Internationalen Fachhochschule durch die Mitglieder in einer jährlichen Mitgliederversammlung gewählt. Die Internationale Fachhochschule hilft der Alumni-Vereinigung durch 0,5 Mitarbeiter-Ressourcen bei Vermarktung und Organisation des operativen Betriebs.

Im Fall kritischer Studienphasen oder in persönlich schwierigen Lebenssituationen haben Studierende die Möglichkeit, sich professionelle Hilfe durch hochschulunabhängige Psychotherapeuten mit Sitz in Bad Honnef einzuholen. Die Kontaktdaten werden den Studierenden auf dem Intranet unter dem Stichwort „Psychologische Hilfe“ angeboten. Darüber hinaus erhalten Studierende dort Informationen zu weiteren Selbsthilfenetzwerken, telefonischer Seelsorge und professioneller Psychiatrie.

### Bewertung

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden/Absolventen angeboten. Es besteht ein Netzwerk aus Kontakten zu Unternehmen. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird den Studierenden/Absolventen Karriereberatung und Placement Service individuell angeboten. Diesbezügliche Aktivitäten werden langfristig geplant, regelmäßig durchgeführt und offensiv beworben. Ausreichendes Personal steht hierfür zur Verfügung. Vertreter aus Unternehmen (Netzwerk) werden in die Karriereberatung und Placement Service eingebunden.

Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen.

Betreuung und Sozialberatung sind nicht fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule. Es werden lediglich Hinweise zu hochschulunabhängigen Beratungsleistungen zur Verfügung gestellt.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, z. T. übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		X			
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden					n.v.

#### **4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges**

Die Finanzplanung für das Masterprogramm beruht auf folgenden Grundannahmen:

- Programmstart 09/2008: 1 Gruppe à 15 Studierende
- Erhöhung auf insgesamt 35 Studienanfänger pro Jahr ab 2009
- Studiengebühren pro Semester: 4.980 €
- Studiendauer 3 Semester + Thesis

Der Studiengang soll sich aus den Studiengebühren tragen. Darüber hinaus existiert die Absicherung über das Vermögen der Trägergesellschaft.

Für den Fall des Scheiterns des Unternehmens ist in zweifacher Hinsicht Vorsorge getroffen. Grundlage für diese Vorsorge ist der Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 7.9.1999.

Die Career Partner GmbH (als Gesellschafterin) und die Trägergesellschaft der Internationalen Fachhochschule, namentlich die Internationale Fachhochschule GmbH, haben einen Garantievertrag geschlossen, der am 1.9.2007 aktualisiert wurde. Darin verpflichtet sich die Career Partner GmbH als Garantiegeberin gegenüber der Fachhochschule als Garantienehmerin unwiderruflich und unbeding, die durch den Gesellschaftszweck und Hochschulbetrieb zukünftig entstehenden Kosten zu decken und bereits entstandene Verluste zu übernehmen. Zur Sicherstellung der Garantieanspruchs der Garantienehmerin hat die Garantiegeberin eine Bankbürgschaft auf erstes Anfordern in Höhe von 700.000,00 € beim Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen hinterlegt.

#### **Bewertung**

Es konnte vor Ort nachgewiesen werden, dass die finanziellen Vorkehrungen, wie dargestellt, in geeigneter und geforderter Weise vorliegen. Grundsätzlich wird vom zuständigen Ministerium die Finanzierung überprüft und eine Bürgschaft und ihre Höhe festgelegt. Die Finanzierungssicherheit muss von einem Wirtschaftsprüfer gegenüber dem Ministerium attestiert werden.

Insgesamt lässt sich feststellen:

- Eine Finanzplanung liegt vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar.
- Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausstattung. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden.
- Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

## 5. Qualitätssicherung

Um die Qualität der Lehre sicherzustellen, verfolgt das Evaluationskonzept der Internationalen Fachhochschule die folgenden Ziele:

- Sicherstellung einer hohen Qualitätstransparenz in der Lehre für Hochschulleitung, Lehrkräfte und Studierende,
- Verfügbarkeit zeitnaher Informationen zu den Stärken und Schwächen der Lehrqualität auf Ebene von Studiengängen, Lehrkräften und Lehrveranstaltungen sowie zu unterstützenden Aktivitäten der Hochschule (z.B. Raumorganisation, infrastrukturelles Angebot der Hochschule),
- kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehrqualität an der Internationalen Fachhochschule auf Basis kurs- und dozentenindividueller, studiengangsbezogener sowie studiengangsübergreifender Qualitätsmaßnahmen,
- direkte Einbeziehung des Lehrkörpers sowie der Studierenden in den Prozess der Qualitätssicherung durch ein evaluationsbasiertes Kommunikations- und Informationssystem.

Die Sicherung der Lehrqualität an der Internationalen Fachhochschule erfolgt durch:

- regelmäßige Kursevaluationen durch die Studierenden je Semester sowie
- dozentenindividuelle Selbstevaluationen je Kurs und Semester.

Eine wesentliche Säule der Lehrevaluation stellt die studierendenbezogene Erfassung von Lehrveranstaltungen an der IFH dar.

Studierende werden durch die Dozenten am Ende eines jeden Semesters aufgefordert, eine elektronische und anonyme Kursbewertung vorzunehmen. Umfang, Struktur und Aufbau des Online-Fragebogens orientieren sich an den Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz. Er umfasst auf knapp zwei Seiten 30 Einzelkriterien, die durch die Studierenden kursindividuell zu beurteilen und zu gewichten sind:

Qualitätsdimension	Qualitätskriterien
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung des Kurses</li> <li>• Wissen, Themenkompetenz</li> </ul>

Qualitätsdimension	Qualitätskriterien
1. Qualität der Lehrkraft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachkenntnisse</li> <li>• Motivationsfähigkeit</li> <li>• Befähigung zum kritischen Denken</li> <li>• Offenheit für unterschiedliche Meinungen</li> <li>• Respektvoller Umgang mit Studierende</li> <li>• Eingehen auf Fragestellungen</li> <li>• Umgang mit positiver Kritik</li> <li>• Vermittlung von Kursziel und –inhalt</li> <li>• Präsentationsfähigkeit</li> <li>• Erreichbarkeit außerhalb des Unterrichts</li> </ul>
2. Qualität des Kurses	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klarheit von Kurszielen und –agenda</li> <li>• Verständlichkeit der Kursunterlagen</li> <li>• Inhaltliche Verbindung zu anderen Lehrveranstaltungen</li> <li>• Verknüpfung von Theorie und Praxis</li> <li>• Einbindung von Fallstudien und Rollenspielen</li> <li>• Motivation der Studierende</li> <li>• Zusammenarbeit zwischen Studierenden</li> <li>• Zusammenarbeit Lehrkraft und Studierenden</li> </ul>
3. Qualität von Hörsälen, Seminarräumen und techn. Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnung und Sauberkeit der Räumlichkeiten</li> <li>• Größe der Räumlichkeiten</li> <li>• Technische Ausstattung zur Unterstützung der Lehre</li> </ul>

Die Analyse der Evaluationsergebnisse erfolgt durch den Studiendekan der Internationalen Fachhochschule. Auswertungen erfolgen bezogen auf einzelne Lehrveranstaltungen, das Lehrangebot innerhalb der Studiengänge sowie spezifische Lehrschwerpunkte, wie z.B. Sprachkurse (sog. *theme clusters*), die an der Internationalen Fachhochschule gelehrt bzw. im Rahmen einzelner Studiengänge angeboten werden.

Mit Einführung der Lehrevaluation im Sommersemester 2005 wurden durch das Rektorat, den Studiendekan und die Fachbereichsleiter der Internationalen Fachhochschule Qualitätsstufen der Lehre (sog. IFH – Teaching Quality Performance Levels) entwickelt und im Rahmen einer Dozentenkonferenz durch alle Hochschulprofessor(inn)en verabschiedet. In Anlehnung an die Vorgehensweise des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) zur Gesamtbewertung von Hochschulen wurde ein dreistufiges Modell zur Klassifizierung der Lehrqualität an der Internationalen Fachhochschule beschlossen. Dabei wird auf Basis der Studierendenzufriedenheit mit den Lehrkräften und Kursangeboten zwischen drei Qualitätsebenen, der A-, B- und C-Stufe der Lehrqualität unterschieden:

- Qualitätsstufe A (A-Level-Courses, on top): Zufriedenheit der Studierenden mit der Kursqualität ist höher als 75 %,
- Qualitätsstufe B (B-Level-Courses, moderate): Zufriedenheit der Studierenden mit der Kursqualität liegt zwischen 50 % und 75 %,
- Qualitätsstufe C (C-Level-Courses, low): Zufriedenheit der Studierenden ist geringer als 50 %.

Erklärtes Ziel der Internationalen Fachhochschule ist es, den Anteil der sog. C-Level Kurse in allen Studiengängen mit Hilfe gezielter Maßnahmen zur Sicherung der Lehrqualität zu minimieren.

Die IFH gibt folgende Verbesserungen seit Einführung des Qualitätssicherungskonzepts an:

- Einzelgespräche zwischen Studiendekan und Dozenten im Fall kritisch evaluierter Lehrveranstaltungen (sog. C-Level-Kurse, Studierendenzufriedenheit < 50%),
- Verbesserung von Gruppengröße und Gruppenstruktur einzelner Lehrangebote,
- strukturelle Aufarbeitung und Aktualisierung der Kursmaterialien, verstärkter Einsatz von Fallstudien bzw. Gruppenarbeiten zur Integration/ Motivation der Studierenden,
- optimierte Raumorganisation,
- personalpolitische Reaktionen in Form des Austauschs vorrangig externer Lehrkräfte bei wiederholtem Auftreten grundsätzlicher Qualitätsmängel (z.B. Sprachkompetenz).

Veranstaltungsübergreifend wurden nach eigener Aussage seit 2005 die nachfolgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen umgesetzt:

- Eine generelle Verbesserung der Raumausstattung an der Hochschule durch Anschaffung von Metaplan-Stellwänden, Flip-Charts, Overhead-Projektoren, Beamer durch die Hochschulleitung.
- Die Verbesserung der Qualität gehört zu den ständigen Aufgaben in den Programmen. Zur entsprechenden Umsetzung in den einzelnen Studiengängen soll zukünftig vom Students Office ein Qualitätsleitfaden/Prozesshandbuch entwickelt werden. Zu seinen Bestandteilen gehören festgehaltene Aussagen u. a. zur:
  - Evaluation der Lehre,
  - Modularisierung und ECTS,
  - Rahmenordnung für die Gestaltung von Bachelor- und Master-Studiengängen,
  - Curriculare Entwicklung,
  - Bildung eines Board of Quality Management für den Studiengang,
  - Akkreditierung von Studiengängen.

Derzeit werden im Studiengang eine Evaluation der Lehre folgendermaßen durchgeführt:

- durch Studierende (Evaluierungen der Lehrveranstaltungen)
- und durch Lehrende (Evaluierungen der Lehrveranstaltungen, Module).

Im Zusammenhang mit der Einführung der elektronischen Lehrevaluation durch die Studierenden wurde auch die Selbstevaluation durch Dozenten verabschiedet. Am Ende eines jeden Semesters werden die Dozenten gebeten, eine schriftlich verfasste Selbstevaluation zu ihren Kursen zu erstellen. Dabei werden sowohl Aussagen zu den positiven Eindrücken der Lehrveranstaltung als auch zu den negativen Eindrücken erfasst. Sehen Dozenten einen Bedarf zur Verbesserung ihres Kursangebots, der Kursstruktur oder infrastruktureller Ausstattungen, so werden diese ebenfalls im Rahmen der Selbstevaluation erfasst. Vorschläge zur individuellen Kursverbesserung werden bilateral zwischen Dozenten und Studiendekan diskutiert. Kursübergreifende Vorschläge werden durch den Studiendekan aggregiert und im Rahmen der Dozentenkonferenz zur Diskussion gestellt.

Die Selbstevaluationen der Lehrkräfte werden durch den Studiendekan gesichtet und mit den Ergebnissen der studentischen Kursevaluationen verglichen. Der Abgleich von Eigen- und Fremdevaluation soll wertvolle Erkenntnisse liefern.

Eine prozessgesteuerte Evaluation bei den Arbeitgebern hat bisher noch nicht stattgefunden. Dies soll zukünftig geschehen.

Eine aktive Einbindung der Absolventen in die Qualitätsentwicklung soll zukünftig im Wesentlichen durch einen intensiven Austausch der Hochschulleitung mit dem Alumni-Netzwerk HAI. Eine Absolventenbefragung aus den bisherigen Studiengängen ist im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie für den bisherigen Bachelor für das Wintersemester 2008/2009 geplant.

Des Weiteren hat die Fachhochschule als Institution die Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat beantragt.

### **Bewertung**

Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig. Ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt alle für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Das Konzept der Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges ist systematisch in das übergeordnete Qualitätssicherungskonzept der Fakultät und der Hochschule eingebettet.

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und entwicklungsverfahren, dass systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.

Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Externe Evaluierungen befinden sich derzeit im Planungsstadium.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>					
5.1*	Qualitätssicherung- und entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.v.

# Qualitätsprofil

Hochschule: Internationale Fachhochschule Bad Honnef

Studiengang: MA International Management

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>					
1.1	Zielsetzungen des Studiengangs			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studiengangs			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)					n.b.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz		X			

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken					n.b.
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X		
1.5	Geschlechtergerechtigkeit und Diversity			X		
<b>2.</b>	<b>Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)</b>					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren		x			
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz		X			
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
<b>3.</b>	<b>Konzeption des Studiengangs</b>					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studiengangs (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		

Bewertungsstufen

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studiengangs bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.2.5	Interdisziplinarität					n.v.
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen					n.b.
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung				X	
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X		
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb			X		
3.5*	Berufsbefähigung			X		
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studiengangs			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			X		
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			x		
4.2.2	Studiengangsleitung			X		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse					n.b.

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	
4.3	Dokumentation des Studiengangs			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studiengangs			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr					n.b.
4.4	Sachausstattung		X			
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume		X			
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit		X			
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende		X			
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		X			
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden					n.v.
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangs			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. <sup>1</sup> n.v. <sup>2</sup> n.r. <sup>3</sup>
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>					
5.1*	Qualitätssicherung- und entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung- und entwicklung des Studiengangs in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte					n.v.